

Bericht aus dem FA Afrika für die MiPaKo 2024

Mitglieder des FA Afrika:

Pfr. i.R. Michael Seitz (Vorsitz), Dekan Wolfgang Oertel (Stellv. Vorsitz), Pfrin. Marina Rauh (2. Stellv. Vorsitz), Rieke Harmsen, Lucia Herold, Margarete Kern, Dr. Bernhard und Dr. Päivi Köhler, Edith Pfindel, Klaus Dotzer (MEW), Claus Heim (MEW), beratendes Mitglied: Dorcas Parsalaw (MEW).

Der Fachausschuss Afrika tagte in diesem Jahr drei Mal, plus einer außerplanmäßigen Sitzung im Juni zum Thema zukünftige Schwerpunkte der Arbeit beim Referat Afrika.

In der **Januar Sitzung** verabschiedet sich Pfr. Frank Zelinsky, der den Fachausschuss Afrika aus Zeitgründen verlässt.

Als Schwerpunktthema hatten wir „Christian Education Arbeit in Kenia (mit Pfarrerin Paula Trzebiatowski / Nairobi gewählt. Sie stellte uns ihre Arbeit und das besondere Arbeitsumfeld in Kenia vor. Ihre beiden Schwerpunkte sind zum einen den Bereich Fortbildung im Kindergottesdienst. Hierfür hat sie ein einheitliches Konzept für die Kirchenleitenden erstellt und hält Seminare, die diese befähigen sollen, ihre Mitarbeitenden nach diesem Konzept anzuleiten und auszubilden.

Den zweiten Schwerpunkt hat sie auf den Intensivunterricht an der Bibelschule in Voi gelegt. Dort werden angehende Evangelisten/ Diakone ausgebildet, die die christliche Bildungsarbeit kennenlernen sollen. Der Fokus liegt hier auf der Praxis und dem Ausprobieren von Methoden für die spätere Arbeit in den Gemeinden.

Außerdem macht Paula Trzebiatowski christliche Bildungsarbeit mit Gemeindegliedern, unter anderem in Workshops mit jungen Frauen im Alter von 15-25 Jahren. Zudem führt sie Kinderbibeltage im PLCC durch und unterstützt mit dem Christian Education Departement lokale Projekte, wie z.B. den Bau eines Kindergartens. Die Projekte werden durch ein unabhängiges Gremium ausgesucht und engmaschig begleitet.

Dr. B. Köhler berichtete von seiner Tansania Reise 16.10.- 14.11.2023

Schwerpunktthema der **April Sitzung** war das MEW „Bildungskonzept“, das in einem längeren Entwicklungsprozess bei MEW erarbeitet worden war. Dabei soll vor allem auch den Anliegen der Partner Gehör verschafft werden.

Hervorheben möchte ich die drei Dimensionen der Bildungsarbeit Dimension 1:

„Bildungsarbeit ist politisch“. Dimension 2: „Bildungsarbeit denkt über kulturelle und religiöse Grenzen hinaus.“ Dimension 3: „Bildungsarbeit lebt von Begegnung“.

Das „Bildungskonzept“ verweist in allen drei Dimensionen auf die Bezogenheit zu den Partnern. Es betont in allen Bereichen die gegenseitige Angewiesenheit und das Mit- und Voneinander lernen und gemeinsam tätig werden. Diskutiert wurde darüber, ob die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele ausreichend im Konzept bedacht wurden.

Im **Juni** traf sich der FA zu einer außerordentlichen Sitzung zur Frage der zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit beim Referat Afrika. Die Überlegungen des FA sollten in die Kuratoriumsklausur im Juli zu den „Schwerpunkten zukünftiger Arbeit von MEW“ mit einfließen.

Deutlich wurde, dass der Arbeitsbereich „Mitarbeitende“ (beiderseitiger Personal-austausch, Auswahlprozess, Vorbereitung, Entsendung, Begleitung) viel Zeit und Ressourcen in Anbruch nimmt. Dicht gefolgt von der Projektarbeit mit Entwicklung, Beratung, Begleitung und Abrechnung. Auch die Unterstützung der Partnerschaften in Bayern nimmt mit ihren Projekten, mit Informationsarbeit und Compliance gerechte Weiterleitung der Gelder, ihren Raum ein. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit sollte auf Grund seiner breiten Außenwirkung dabei nicht aus dem Blick geraten.

Für die vierte **Sitzung im September** hatten wir als Schwerpunkt die Arbeit des Project Desk Afrika (PDA) in Arusha ausgewählt. Ebenezer Moshi, Ombeni Lanz und Monika Caspary berichteten von ihrer Arbeit als Bindeglied zwischen den Afrikanischen Partnern und den Länderreferenden. Durch ihre Präsenz vor Ort können sie hilfreich zur Seite stehen, wenn es um finanzielle Entwicklung, Durchführung und abschließende Prüfung von Projekten geht. Sie leisten Begleitung und Überprüfung während eines Projekts, geben Hilfe bei der Abrechnung und überprüfen diese. Sie geben Unterstützung, wenn notwendig auch direkt im Büro in Arusha. Gerade für die Überprüfung der Compliance - Regeln leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag.

Zum Zeitpunkt der Sitzung befanden sich alle drei zusammen mit den Afrikareferenten zu einer Fortbildung von Transparency international zum Thema „Anti Korruption in der Kirche und in Partnerschaften“ in Bonn.

Die Sitzung wurde in Englisch abgehalten um allen die Teilnahme zu ermöglichen.

In den drei Hauptsitzungen berichteten außerdem die Länderreferenden Claus Heim und Klaus Dotzer von ihren aktuellen Dienstreisen und standen für Nachfragen zur Verfügung.

- Klaus Dotzer: Mosambik, 09.06. - 16.06.2023
- Klaus Dotzer: Kenia und Uganda, 02.10. - 26.10.2023
- Claus Heim: Tansania vom 28.09.- 26.10.2023
- Claus Heim: Tansania vom 20.01. bis 24.02.2024
- Claus Heim: Tansania vom 10.05. bis 16.05.2024
- Klaus Dotzer: Demokratische Republik Kongo, nach Kenia, Liberia, Ruanda und Mosambik: 03.04. - 04.05.2024

Immer wieder wurde vor allem in den Berichten von Klaus Dotzer deutlich, wie innerkirchlichen Streitigkeiten in manchen Kirchen die Entwicklung gefährden und die oft sowieso schon angespannte finanzielle Situation noch schwieriger machen.

In allen Sitzungen wurden die verschiedenen Anträge an den Vergabeausschuss KED beraten und kurze Berichte aus dem Vergabeausschuss, dem Kuratorium und der Synode an das Gremium gegeben.

Margarete Kern, September 2024